

A N T R A G

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

**Arbeit von Pflegestudierenden der FH Gesundheit honorieren –
Zeichen der Anerkennung setzen: Gratis-Mittagessen in allen Tiroler Spitälern anbieten!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend mit den Verantwortlichen der Tiroler Spitäler in Verhandlungen zu treten, damit die Studierenden des Bachelorstudienganges Pflege in Zukunft ein Gratis-Mittagessen in allen Bezirks- und Landeskrankenhäusern erhalten“.

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales** zuzuweisen.

BEGRÜNDUNG:

Die Corona Pandemie hat eines ganz deutlich gezeigt: Gut ausgebildetes Pflegepersonal wird im ganzen Land händeringend gesucht. Die dreijährige Diplomausbildung ist inzwischen durch den Bachelorstudiengang Pflege abgelöst worden. Die Absolventen schließen nach dreijährigem Studium die Ausbildung ab. Die Ausbildung kostet pro Semester € 363,-- (Studiengebühren) das sind rund € 60,-- pro Monat und Studierendem. Die Gesamtzahl der Ausbildungsstunden liegt bei rund 4000 Stunden, wobei rund die Hälfte auf die praktische Ausbildung entfällt. Das heißt, dass die Studierenden rund 2000 Stunden, aufgeteilt auf drei Jahre, praktische Ausbildung in den Spitälern, Heimen und Sprengeln absolvieren. Vor der Umstellung auf die akademische Ausbildung haben SchülerInnen der Pflegeausbildung ein nach Ausbildungsjahren gestaffeltes Taschengeld bekommen, sowie das Busticket zum Schülerpreis und das Mittagessen in der Mensa der Tirol Kliniken bzw. in den Bezirksspitalern. Für Sonn-, Nacht- und Feiertagsdienste hat es zusätzliches Geld gegeben. Nach der Umstellung auf die akademische Ausbildung gibt es all das nicht mehr bzw. gibt es im ganzen Land unterschiedliche Regelungen. Eine Erhebung an den einzelnen Schul- und Studienstandorten ergibt folgendes Bild:

<u>Reutte:</u>	Pflegestudierende bekommen 350 Euro/Monat (ab dem ersten Semester) und Mittagessen
<u>Zams:</u>	Pflegestudierende bekommen nichts
<u>Innsbruck/Hall:</u>	Pflegestudierende bekommen nichts
<u>Schwaz:</u>	Pflegestudierende bekommen Mittagessen
<u>Kufstein/St. Johann:</u>	Pflegestudierende bekommen Mittagessen
<u>Lienz:</u>	Pflegestudierende bekommen ein Mittagessen

Gerade jetzt, während der Corona Pandemie, sind die Studierenden besonders gefordert. Sie sind ein ganz wesentlicher Bestandteil der Teams auf den Stationen. Je nach Ausbildungsstand, können sie (krankheitsbedingt) fehlendes Personal kompensieren. Ohne sie würde der Betrieb einzelner Abteilungen nicht so problemlos aufrechterhalten werden können.

Nachdem es seit Einführung der akademischen Ausbildung keinerlei Vergünstigungen für die Studierenden mehr gibt, muss im Interesse aller eine Form der Anerkennung für die vielen geleisteten Praktikumsstunden gefunden werden. Die einfachste und schnellste Möglichkeit ist es, ein Gratis-Mittagessen zur Verfügung zu stellen. Was die allermeisten Heime und Bezirksspitaler schon erfolgreich praktizieren, muss auch in allen anderen Häusern – insbesondere den Tirol Kliniken – ermöglicht werden. Dies ist zumindest eine kleine Möglichkeit der Anerkennung der Leistungen der

Auszubildenden. Es dürfte keine Schwierigkeiten darstellen, dies zu ermöglichen, weil es ja in den Häusern eigene Küchen und Speisesäle für die MitarbeiterInnen gibt und dort jeden Tag ein Mittagessen für die Bediensteten angeboten wird.

Innsbruck, am 10. Dezember 2020